

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 13 (1926)
Heft: 12

Rubrik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

führen und auch verschiedene Epochen durch eine moderne Auffassung veranschaulichen. Sie sind dementsprechend auch ganz allgemein betitelt, wie »Burgzimmer«, »Burghof«, »Bauernstube«, »Thronsaal«, »Rokoko« oder »bürgerliches Zimmer«, »Märchendekoration«, »freie Gegend«, »Wald«, »Grotte«, »Kleinstadt« usw. Rückschlüsse auf konkrete Bühnenstücke liegen auf der Hand, doch ist natürlich auch der freien Variation Tür und Tor offen gelassen. Das separat erhältliche Textheft vermittelt alles Wissenswerte über Bau, Malerei, Beleuchtung, was mittlere und kleine Bühnen brauchen können. Es ergänzt in instruktiver Weise das Vorlagewerk und vergisst neben den verschiedenartigen Beleuchtungsapparaten nicht die primitivsten handwerklichen Geräte und technischen Hilfsmittel des Theaternalers. Zweckdienlich wie das Ganze geht es aufs Ganze, ein elementarer Leitfaden praktischer Bühnendekoration.

Hermann Ganz.

SPÄTWERKE GROSSER MEISTER

A. E. Brinckmann, *Spätwerke grosser Meister. Mit 39 Abbildungen.* Frankfurter Verlagsanstalt A. G. Frankfurt a. M. Geh. 6 Mark.

Eine sehr interessante und anregende kleine Schrift des bekannten Kölner Architekturhistorikers. Die Problemstellung, die Frage nach der besondern Wesenheit des

künstlerischen Altersstiles ist nicht neu, und wenn Brinckmann sie mit der Antithese *Relation* (in den Frühwerken) und *Verschmolzenheit* (Spätwerke) beantwortet, so begibt er sich in die gefährliche Nähe der Begriffspaare Wölfflins, der gerade dieses Problem von der rein formalen Seite her mehrfach gelöst hat (Rembrandt!), und mit dessen System Brinckmann sich hier auseinanderzusetzen sucht. »Die Begriffspaare Wölfflins«, meint er (S. 41), »suchen einen Stilwandel logisch zu erfassen, unsere (sc. Brinckmanns) Begriffe bezeichnen eine individuelle Wandlung physio-psychologischer Art innerhalb der Lebensform des ästhetischen Menschen.« So interessant die Gesichtspunkte dieses Bändchens sind, so sehr Brinckmann sich bemüht, eine zureichende Formel für allgemein-menschliche Wandlungen zu finden — ich habe nicht das Gefühl, dass Wölfflins Begriffe auch nur an einem wesentlichen Punkte korrigiert oder gar in Frage gestellt seien. Die Uebertragung dieser Begriffe auf andere Wissenschaften (die Brinckmann mit Recht bedenkl. findet), ihre Beschränkung auf das Formal-ästhetische (der Brinckmann die abweichende Lehre Dvorkas gegenüberstellt), sie sagen beide gegen den Wert des Systems um so weniger aus, als durch dieses System dieselben Resultate längst gefunden wurden, die Brinckmann auf seine Weise hier darbietet.

Glr.

NEUE BÜCHER

(EINGEHENDE BESPRECHUNGEN VORBEHALTEN)

SCHWEIZER AUTOREN UND VERLEGER

Wegleitung zu der Ausstellung »Buchbinderei« im Gewerbemuseum Bern. Mit mehreren instruktiven Aufsätzen.

Francis Kervin, *Mein Tierbuch.* Mit Bildern von Ernst Kreidolf. Rotapfel-Verlag A. G., Zürich-Leipzig.

Märchen der Brüder Grimm. Mit 8 mehrfarbigen und 8 schwarzen Illustrationen von Jakob Ritzmann. Rascher & Cie., Zürich. Fr. 8 50 geb.

Der Pestalozzi-Kalender mit Schatzkästlein 1927. 20. Jahrgang. Verlag Kaiser & Co. A. G., Bern. Preis Fr. 2 90.

Wegleitung zu der Ausstellung »Das neue Heim« im Kunstgewerbemuseum Zürich. Mit Aufsätzen von Alfred Altherr, Maria Weese und Wilhelm Kienzle

AUSLAND

Amalthea-Almanach 1917—27. Mit einem vielfarbigen Lichtdrucke, einer Originallithographie und 32 Bildtafeln. Amalthea-Verlag Zürich - Wien - Leipzig.

Dr. Paul F. Schmidt, *Die Kunst der Gegenwart.* (»Die

sechs Bücher der Kunst«.) Akad. Verlagsgesellschaft Athenaiion m. b. H. Berlin-Neubabelsberg.

Robert Schmidt, *Hundert Jahre österreichischer Glaskunst.* Verlag Anton Schroll & Cie., Wien.

Paul Landau, *Gartenglück von einst. Fritz von Oheimb, Gartenglück von heute. Karl Foerster, Unendliche Heimat.* Alle drei im Verlag der »Gartenschönheit« Berlin-Westend.

Dr. Hans Riehl, *Der St. Stephansdom in Wien.* Mit 107 Abbildungen (»Die Kunst dem Volke«). Allg. Vereinigung für christl. Kunst, München. Mark 1 65.

Leo Adler, *Vom Wesen der Baukunst.* Die Baukunst als Ereignis und Erscheinung. Versuch einer Grundlegung der Architekturwissenschaft. Leipzig 1926. Im Verlag der Asia Major. — Mark 10.—, geb. Mark 12 50.

Auktionskatalog der Sammlung Kommerzienrat Jaques Mühsam, Berlin. Mit 45 Lichtdrucktafeln. Rudolf Lepkes Kunst-Auktionshaus Berlin W. 35. — Mark 10.—.

Feldhaus, *Kalender »Tage der Technik« 1927.* Verlag R. Oldenbourg, München. — Geb. Mark 5.—.